

Im Winter wie im Sommer erfolgreich

VERSAMMLUNG Abteilung Ski und Inline im FC Chammünster ehrt die Vereinsmeister und blickt nach vorne.

CHAM/CHAMMÜNSTER. Noch ein Zusatzisch musste im Saal des Gasthauses Ödenturm aufgestellt werden, als am Samstag die Abteilung Ski und Inline im FC Chammünster ihre Jahresversammlung abbildet, um nach kuriose Ski- bzw. Inlinesaisons zurück und nach vorne zu blicken.

Abteilungsleiter Sigi Zistler sagte, das letzte Skirennen des FC vor Corona habe gerade noch im März 2020 mit 148 Teilnehmern durchgeführt werden können. Im folgenden Winter war nichts möglich. Im Bayerischen Wald lief kein Skilift, erst im November 2021 startete der FC wieder mit seinem traditionellen Trainingslager in Sölden und es gab einige Rennen im Bayerwald. Auch im Inline-alpin-Sport ging wenig.

Zusammenhalt noch da

Als Rennen wieder möglich waren, habe man gespürt, dass der Zusammenhalt im Verein wie im Verband noch da ist. Andererseits müsse heute alles schnell gehen, weil man nie weiß, ob es wieder Beschränkungen geben wird. Alles sei sehr komplex geworden und es gebe viele unterschiedliche Meinungen. Da sei es wichtig, dass man weiter gut zusammenarbeitet, um diese Anforderungen zu bewältigen. In der Coronazeit hätten viele gemerkt, dass sie auch alleine sportlich was unternehmen können, trotzdem seien die Sportvereine weiter wichtig. Vor allem für Angebote für die Kinder oder für die Organisation von Wettbewerben brauche es starke Vereine. In diesem Zusammenhang dankte er den Trainern Paul Brückl, Andreas und Luis Schönberger, dass sie durch ihr buntes Trainingsprogramm immer wieder neue Kinder zum Ski- und Inlinesport bringen. Die positive Entwicklung beim Mitgliederstand zeige dies.

Aber eines sei klar, es werde immer schwieriger, Mitglieder zu finden, die sich in das Führungsteam einbinden lassen, die selber Verantwortung übernehmen. Jeder vom Abteilungsvorstand würde sein Amt abgeben, wenn sich ein Nachfolger finden würde. Aber danach schaut's nicht aus und so haben alle zugesagt, weiterzumachen und die Herausforderungen anzunehmen.

Vom Skibetrieb berichtete Josef



Die Vereinsmeister und die neu gewählte Führungsmannschaft.

FOTOS: CHI

Hecht, dass Paul Brückl durch seine Sonderaktionen für Familien während des Lockdowns einmal den Zusammenhalt im Verein gestärkt habe, zum anderen die Mitglieder zu Aktivitäten animiert habe, die sie sonst wohl nicht angegangen wären. Etwa der Radlwettbewerb, bei dem Johannes Götz mit seinen über 300 Kilometern an einem Tag seinen Respekt bekomme.

Ebenfalls super organisiert hätten Andy und Luis Schönberger wieder das Sommertraining mit 20 Einheiten und dazu noch Radtouren oder Wanderungen. In diesem Zusammenhang hätten zwölf Teilnehmer auch gleich das Sportabzeichen abgelegt und fast alle die Goldstufe erreicht. Das erste Mal auf Schnee ging's zum Trainingslager in Sölden mit 45 Teilnehmern und tollen Bedingungen und fast freien Pisten. Ab Dezember hätten dann die wöchentlichen Trainings im Bayerwald

begonnen, von Mitterfirmiansreuth bis zum Arber, auch unter Flutlicht am Hohenbogen.

Das „Minstacher Rennwochenende“ wurde heuer an nur einem Tag durchgeführt mit fünf Wertungen, von der Vereinsmeisterschaft Riesenslalom über den Sparkassen-Kindercup bis zur Bayerwaldmeisterschaft im Slalom und Riesenslalom und die beiden FC-Pokale. Auch die FCler waren dabei durchaus erfolgreich. Beim Sparkassen-Gesamtcup lag Korbinian Meierhofer auf Platz eins seiner Klasse, Nina Ziesler auf zwei und Connor Simon auf drei. Sie bekamen von der Abteilung einen 20-Euro-Gutschein. Beim Max-Schiefer-Bayerwaldcup gab es zweite Plätze für Daniel Mayer, Veronika Raab und Tobias Hägele. In der Mannschaftswertung des Skiverbands landete der FCC auf Platz zwei.

Wenige Rennen hatten die Inliner,

wie Claudia Wittmann erzählte. 2020 habe gar keines stattgefunden, 2021 nur drei Weltcuprennen: in Slowenien, der Slowakei und in Tschechien. Dazu die Europameisterschaft in Nordspanien, ein Renwochenende gab es mit den Deutschen Meisterschaften im Slalom und Riesentorlauf in Bad Kötzing. Beim Deutschen Inline-alpin-Cup holte sich Maximilian Schödlbauer den ersten Platz, bei der DM im Slalom Platz zwei und Claudia Wittmann wurde im Riesentorlauf Dritte. Bei der EM in Spanien wurde Sigi Zistler bei den Masters zweimal Dritter.

Heuer gab es bereits vier Trainings für die Kinder, zunächst spielerisch, ab jetzt wettkampfmäßig. Sechs Weltcuprennen seien geplant, dazu wieder die EM in Spanien, eine Junioren-EM in der Schweiz, seit Jahren mal wieder ein internationales Rennen dort, die DM im Riesenslalom in Bad Kötzing, ein Ren-

TERMINE

22. Mai: Saisonführungen des Skiverbands Bayerwald in Bodenmais

15. Juli: Offene Deutsche Meisterschaft Inline in Bad Kötzing

24. Juli: BIC-Rennen in Chameregg

12. Mai: Hauptausschusssitzung wegen der Jahresversammlung und den Neuwahlen

nen zum Bayerwald-Inlinecup in Chameregg. Rennen zum Deutschen Inlinecup und als Höhepunkt die World Roller Games für alle Rollsportarten im November in Argentinien.

Claudia Wittmann verwaltet auch die Abteilungskasse und konnte da ein schönes Plus vermelden, da es viele Spenden und Zuschüsse gab und wegen der wenigen Rennen nicht so viel Ausgaben anfielen. „Ohne die Claudia könnt ich nicht weitermachen“, meinte Sigi Zistler, „aber wir sind ein Team und da geht's.“ Dr. Georg Turba würdigte auch die Erfolge der Abteilung, besonders in der Jugendarbeit. Als Anerkennung für Claudia Wittmanns dritten Platz im Gesamtweltcup überreichte er ihr eine Geldspende des Hauptvereins.

Neuwahlen durchgeführt

Turba leitete dann auch die Neuwahl der Abteilungsführung, die wenig Veränderungen brachte: 1. Abteilungsleiter Sigi Zistler, sein Stellvertreter Andy Babl, Kassier Claudia Wittmann, Schriftführer Johannes Götz, Jugendleiter Josef Hecht, im weiteren Abteilungsausschuss sind rund 15 Mitglieder mit speziellen Aufgabengebieten.

Andy Babl nahm nun die Ehrung der Vereinsmeister im Ski-Riesenslalom vor, wobei Vroni Raab und Johannes Wutz heuer die großen Pokale bekamen, bei den Kindern erhielten alle auf dem Stockerl einen Pokal, die Erwachsenen durften sich über ein Gselchts vom Ries Theo freuen. Die einzelnen Ergebnisse unter www.fc-chammuenster.de/skiinline/2022_ski/399-19-02-2022-50. Da kann man auch sehen, dass die Team-Wertung die Firestarter vor „Ruhm und Ehre“ und dem „Minstacher Volksfestverein“ gewonnen haben, bei der Familienwertung siegte die Familie Schönberger vor Gruber/Hoffmann, den Raabs und den Weigls. Zur 50. Vereinsmeisterschaft gab es auch eine Nostalgie-Wertung, bei der Erich Wittmann vorne lag. (chi)

Ehrungen und Neuwahlen

Bei der Jahresversammlung der FC-Skiabteilung am 07.05.2022 fanden die Ehrungen für die Vereinsmeister statt, sowie ein Rück- und Ausblick auf diverse Ski- und Inline-Rennen.

Ausserdem wurde bei den Neuwahlen die bisherige Vorstandschaft im Amt bestätigt.



Alle Pokalgewinner und Klassensieger der Riesentorlauf-Verbandsmeisterschaft mit den Abteilungsleitern Andy Babl und Sigi Zistler (rechts)

Fotos: Holder Hieri

05/2022

Im Winter und Sommer erfolgreich

Jahresversammlung der Abteilung Ski und Inline im FC – RS-Vereinsmeister geehrt

Chammünster. (hh) Noch ein Zusatzstück hat im Saal des Gasthauses Odenturm aufgestellt werden müssen, als am Samstag die Abteilung Ski und Inline im FC Chammünster ihre Jahresversammlung abhielt, um nach kuriosen Ski- beziehungsweise Inlinesaisons zurück und nach vorne zu blicken. Der Andrang der Mitglieder war groß. Traditionell werden bei dieser Versammlung auch die Vereinsmeister im Ski-Riesenslalom geehrt.

Abteilungsleiter Sigi Zistler begrüßte. Das letzte Skirennen des FC vor Corona habe gerade noch im März 2020 mit 148 Teilnehmern durchgeführt werden können, erinnerte er, im folgenden Winter war nichts möglich. Im Bayerischen Wald lief kein Skilift, erst im November 2021 startete der FC wieder mit seinem Trainingslager in Sölden und es gab einige Rennen. Auch im Inline-alpin-Sport ging wenig.



Der wiedergewählte Abteilungsausschuss mit dem Vize-Chef des FC Chammünster, Dr. Georg Turba (4. von rechts)

Vereinssport trotz Lockdown

Als Rennen wieder möglich waren, habe man gespürt, dass der Zusammenhalt im Verein wie im Verband noch da ist. In der Coronazeit hätten viele gemerkt, dass sie auch alleine sportlich was unternehmen können, trotzdem seien die Sportvereine weiter wichtig. Er dankte den Trainern Paul Brückl, Andreas und Luis Schönberger, dass sie durch ihr buntes Trainingsprogramm und ihre Motivationsgabe immer wieder neue Kinder zum Ski- und Inlinesport bringen.

Vom Skibetrieb berichtete Josef Hecht, dass Paul Brückl durch seine Sonderaktionen für Familien während des Lockdowns einmal den Zusammenhalt im Verein gestärkt habe, zum anderen die Mitglieder zu sportlichen Aktivitäten animiert habe, die sie sonst wohl nicht angegangen wären. Etwa der Radlwettkampf, bei dem Johannes Götz mit seinen über 300 Kilometern an einem Tag seinen Respekt bekomme. Ebenfalls super organisiert hätten Andy und Luis Schönberger wieder das Sommertraining mit 20 Einheiten, dazu Radltouren oder Wanderungen.

Das „Minstacher Rennwochenende“ wurde heuer an nur einem Tag durchgeführt mit fünf Wertungen, von der Vereinsmeisterschaft Riesenslalom über den Sparkassen-Kindercup bis zur Bayerwaldmeisterschaft im Slalom und Riesenslalom und die beiden FC-Pokale. Auch die FCCler waren dabei durchaus erfolgreich. Beim Sparkassen-Gesamtcup lag Korbinian Meierhofer auf Platz eins seiner Klasse, Nina Ziesler auf zwei und Connor Simon auf drei. Beim Max-Schierer-Bayerwaldcup gab es zweite Plätze für Daniel Mayer, Veronika Raab und Tobias Hägele. In



Die Teamwertung gewannen die „Firestarters“ mit Luis Schönberger, Tobias Hägele und Markus Weigl

der Mannschaftswertung des Skiverbands landete der FCC auf Platz zwei.

Wenig Rennen hatten die Inliner, wie Claudia Wittmann erzählte. 2020 war gar keins, 2021 nur drei Weltcuprennen, in Slowenien, der Slowakei und Tschechien. Dazu die Europameisterschaft in Nordspanien, ein Rennwochenende gab es mit den Deutschen Meisterschaften im Slalom und Riesentorlauf in Bad Kötzting. Beim Deutschen Inline-alpin-Cup holte sich Maximilian Schödlbauer den ersten Platz, bei der DM im Slalom Platz zwei und Claudia Wittmann wurde im Riesentorlauf Dritte. Bei der EM in Spanien wurde Sigi Zistler bei den Masters zweimal Dritter.

„Ohne Claudia ging es nicht...“

Heuer gab es bereits vier Trainings für die Kinder, zunächst spielerisch, ab jetzt wettkampfmäßig. Sechs Weltcuprennen seien geplant, dazu wieder die EM in Spanien, eine Junioren-EM in der Schweiz,

seit Jahren mal wieder ein internationales Rennen dort, die DM im Riesenslalom in Bad Kötzting, ein Rennen zum Bayerwald-Inlinecup in Chameregg, Rennen zum Deutschen Inlinecup und als Höhepunkt die World Roller Games für alle Rollsportarten im November in Argentinien.

Claudia Wittmann verwaltet auch die Abteilungskasse und konnte da ein schönes Plus vermelden. „Ohne die Claudia könnt ich nicht weitermachen“, meinte Zistler, „aber wir sind ein Team und da geht’s.“ Dr. Georg Turba würdigte die Erfolge der Abteilung, besonders in der Jugendarbeit, wo andere Sparten doch erhebliche Probleme haben. Dieser Erfolg liege auch in der Kontinuität und Homogenität in der Abteilung, die in 50 Jahren nur vier Abteilungsleiter gehabt habe. Und als Anerkennung für Claudia Wittmanns dritten Platz im Gesamtweltcup überreichte er ihr eine Geldspende des Hauptvereins.

Andy Babl nahm die Ehrung der Vereinsmeister im Ski-Riesenslalom vor, wobei Vroni Raab und Johannes



Claudia Wittmann ist Dritte im Inline-alpin-Gesamtweltcup.

Wutz heuer die großen Pokale bekommen. Bei der Familienwertung siegte die Familie Schönberger vor Gruber/Hoffmann, den Raabs und den Weigls. Zur 50. Vereinsmeisterschaft gab es auch eine Nostalgie-Wertung, bei der Erich Wittmann ganz vorne lag.

Termine

Die nächsten Termine: 22. Mai: Saisonerehrungen des Skiverbands Bayerwald in Bodenmais; 16. Juli: Offene Deutsche Meisterschaft Inline alpin in Bad Kötzting, 24. Juli: BIC-Rennen in Chameregg; der Hauptverein bietet seit dem 26. April Yoga in der Turnhalle an.

Neuwahlen

Abteilungsleiter: Sigi Zistler;
Stellvertreter: Andy Babl;
Kassier: Claudia Wittmann;
Schriftführer: Johannes Götz;
Jugendleiter: Josef Hecht;
Abteilungsausschuss sind rund 15 Mitglieder mit speziellen Aufgabenfeldern.

Jahresversammlung der Skiabteilung Mai 2022 ---
Die Neuwahlen verliefen erfolgreich